

# Wochenblatt

für

Fernsprecher:

Amt Siegmars Nr. 244.

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 16.

Sonnabend, den 23. April

1910.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen genommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

**Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**

Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon angegeben werden.

### Aufruf.

Die Kirchengemeinde Reichenbrand mit Siegmars rüstet sich zu einer seltenen und bedeutenden Feier, dem 100jährigen Jubiläum der Kirche, welches, so Gott will, am 26. und 27. Juni n. e. begangen werden soll. Voraussetzlich wird diese Jubelfeier zu einem Feste gestaltet, an dem in unterschiedsloser Weise alle Gemeindeglieder von Reichenbrand und Siegmars einmütig sich beteiligen. Im Großen und Ganzen hat der unterzeichnete Kirchenvorstand bereits das Programm für die Feier festgesetzt. Den Mittelpunkt derselben wird der Festgottesdienst Sonntag, den 26. Juni vorm. 10 Uhr bilden, dem ein Festzug mit Musik vorausgehen soll. Am Abend des 26. Juni wird ein Kirchenkonzert veranstaltet werden dem ein gefälliges Zusammensein in den Sälen des Gasthauses zu Reichenbrand sich anschließen soll. Montag, den 27. Juni vorm. 10 Uhr soll für die gesamte Schulfugend von Reichenbrand und Siegmars ein besonderer Festgottesdienst stattfinden. Einem Geburtstagskinde pflegt man Geschenke darzubringen. So darf die zuverlässige Erwartung ausgesprochen werden, daß mehrere altbewährte Kirchen anlässlich des Jubelfestes der hochherzige Sinn der Gemeindeglieder von Reichenbrand und Siegmars in erhebender Weise zum Ausdruck kommen; werden doch viele sich bewogen fühlen, ihren Dank, den sie der Kirche schuldig sind, entweder durch ein persönliches Geschenk oder durch einen Beitrag zu einem solchen zu bezeugen. Namentlich an die Bessergestellten in Reichenbrand und Siegmars möchte der unterzeichnete Kirchenvorstand die herzlichste Bitte richten, die festliche Gelegenheit wahrzunehmen, um für die in so mancher Beziehung neuen würdigen Schmuckes bedürftige Jubiläum eine Ehrengabe zu stiften und damit die Festfreude in wesentlicher Weise erhöhen zu helfen. Irgendwelche der Kirche zugedachte Gaben werden in der Pfarre sowie in den Gemeindeexpeditionen von Reichenbrand und Siegmars entgegengenommen.

Reichenbrand, den 15. April 1910.

Der Kirchenvorstand.

Rein, Pf.

### Bekanntmachung, Reinhaltung des Dorfbaches betr.

Da in letzter Zeit vielfach wahrzunehmen gewesen ist, daß allenthalben Abfallstoffe (Wiederschichten, Schutt u. c.) in den hiesigen Dorfbach geworfen worden sind, wird solches zur Vermeidung der Bestrafung hiermit verboten.

Reichenbrand, am 19. April 1910.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

### Bekanntmachung, die Volksbibliothek zu Reichenbrand betr.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Leser der Volksbibliothek zu Reichenbrand nicht unerheblich gewachsen. Das ist ein erfreuliches Zeichen. Wir stehen aber auch in erster Zeit. Mit aller Energie ist es den Kampf gegen schlechte verderbliche Lektüre zu führen. Es ist schon mancher junge Mann durch das Lesen von Schauerromanen, die auf die Erregung der niederen Leidenschaften spekulieren, verführt und verdorben worden. Gute Bücher ins Haus zu bringen, wird heute allgemein als dringend notwendig anerkannt. Darin liegt die Aufgabe, die sich die allerorten gegründeten Volksbibliotheken stellen haben. Die Erfüllung solcher Aufgabe wird aber wesentlich davon abhängen, daß in den Häusern und Familien die Väter und Mütter, die Söhne und Töchter durch entschiedene Zurückweisung jener Bekannten zwar billigen aber wertlosen Romanhefte, die immer wieder angepriesen werden, und durch stetige Benutzung der Volksbibliothek tatkräftig für die Bekämpfung der Schmutzliteratur mit eintreten. Solche der durch die größere Leserschaft gewonnenen Mehrerinnahmen, namentlich aber durch die dankenswerte bereitwillige Unterstützung des Gemeinderates ist es möglich gewesen, für die Reichenbrander Volksbibliothek, welche gegenwärtig 1198 Bände umfaßt, einige neue lehrwerte Bücher zu erwerben. Die freundlichen Leser seien namentlich auf folgende neuen Werke aufmerksam gemacht:

### Wertliches.

Rabenstein. Am 15. April 1910 wurde durch Herrn Regierungsratmann Dr. Ruppert in Anwesenheit des Gemeinderates, des Ortsvorstehers von Oberrabenstein, des Ortspastors und der beiden Kompanien der freiwilligen Feuerwehr den Feuerwehrmännern Herrn Emil Gsche, Emil Moritz Kämpfe und Ernst Robert Feering das von Sr. Maj. dem König gestiftete Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25jährige Tätigkeit im Feuerlöschwesen feierlich überreicht.

### Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats zu Siegmars vom 18. April 1910.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Altinger.

Nach vorausgegangener Armenauskunftung in die Tagesordnung der Gemeinderatsitzung übergehend, wird Kenntnis genommen 1.) vom Dankschreiben des Herrn Lehrers Johannes Hunger hier für die ihm aus Anlaß seines 25jährigen Amtsjubiläums am 13. April durch den Herrn Vorsitzenden und Herrn Fabrikant Jaeger überreichte Glückwünschkarte unter Überreichung eines Geschenkes;

2.) genehmigt man den vom Herrn Vorsitzenden im Entwurfe vorgelegenen 2. Nachtrag zum haushälterischen Ortsetzungsplan für die Gemeinde Siegmars und beschließt, denselben der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz zur Genehmigung vorzulegen;

3.) sollen die Zinsen der Eduard Teubel-Stiftung am 6. Mai d. J. durch die Herren Armenpfleger gemäß zur Verteilung genehmigt werden;

4.) finden 2 Gemeindevorstandesklamationen Erledigung.

5.) In Sparkassensachen wird den Vorschlägen des Sparkassen-Vorstandes vom gleichen Tage gemäß zu 2. Beilegungsgesuchen Zustimmung erteilt.

6.) wird von dem in der Angelegenheit wegen Überwachung des Verkaufes auf der Freibank durch einen Fleischbeschauer Ergangenen Erkenntnis genommen und beschlossen, zunächst noch eine abwartende Entscheidung einzunehmen.

7.) In Wasserwerksachen wird Kenntnis genommen von der nunmehrigen vollständigen Fertigstellung des 2. Hochbehälters sowie der Aufstellung der Wasserpumpen hierzu und beschließt, demnächst eine Beschaffung des neuen Hochbehälters vorzunehmen.

8.) beschließt man die Angelegenheit wegen Einrichtung einer Metzgerei und eines Wasserstandsformeliers auf sich beruhen zu lassen.

9.) findet 1. Gesuch um Konzession zum Ausschank von Kaffee-Erzeugnissen Anerkennung der Bedürfnisfrage.

### Schattenblume.

Originalroman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten

Eines Tages war er in Geschäftsangelegenheiten nach Berlin gefahren. Bei seiner Rückkehr fand er Gerda in der Villa anwesend. Er trat unvermutet ein, blieb aber, ohne sich zu rühren, unter der Portiere stehen; die beiden Mädchen bemerkten ihn nicht, denn sie wandten ihm den Rücken zu. Gerda sah am Klavier, präudierend glitten ihre Hände über die Tasten. Man merkte es, daß sie viel besser spielte als Ada. Viktor wagte kaum zu atmen, als Gerda jetzt das zunächst liegende Heft aufschlug und mit inniger Empfindung zu singen begann. Es war das Liebeslied von Grieg.

Ihre Stimme war zwar nicht groß, aber von entzückendem Wohlklang, so daß man unwillkürlich davon gefesselt wurde. Ada hatte das Lied schon oft gesungen, zumal in der letzten Zeit, ohne daß es die geringste Wirkung auf ihn ausübte und jetzt — wie süß beständig tönten die Worte an das Ohr des Lauschers:

„Du mein Gedanke, du mein Sinn und Werden!  
Du meines Herzens erste Seligkeit!  
Ich liebe dich, wie nichts auf dieser Erden,  
Ich liebe dich in Zeit und Ewigkeit.  
Ich denke dein, kann stets nur deiner denken,  
Nur deinem Glück ist dieses Herz geweiht!  
Wie Gott auch mag des Lebens Schicksal lenken,  
Ich liebe dich in Zeit und Ewigkeit!“

Ihre Hände glitten herab, es war ganz still im Zimmer. Gerda schien der Gegenwart völlig entrückt zu sein. Ihre Augen blickten geradwegs ins Leere, sie sah sich plötzlich in ihres Vaters Zimmer am Klavier und sang dieses selbe Lied, — und neben ihr stand Alfred Roland. — Es war während der Zeit ihrer Verlobung, — und als sie geendet, schloß Alfred sie jubelnd in die Arme und wiederholte mit glücklichem Gesicht: „Ich liebe dich in Zeit und Ewigkeit! Ja, so soll es sein!“ Dann sah er sie an mit seinen guten, treuen, ehrlichen Augen und küßte sie.

Merkwürdig, daß sie, seit Egon Hellmuth ihr von Liebe gesprochen, immer wieder an Alfred denken mußte. Sie kam

sich vor, als ob sie ein Unrecht beginge, wenn sie auf die Liebesbeteuerungen eines andern hörte. Und Alfred hatte sie doch frei gegeben, hatte selbst die Verlobung aufgelöst. War dies denn nicht gütig? Durfte sie da nicht handeln, wie es ihr beliebte? Und doch, sie konnte sich des neuen Glückes nicht freuen, sie konnte Alfred nicht vergessen. Was er wohl sagen würde, wenn er wüßte, daß ein Anderer seine Stelle in ihrem Herzen einnahm? — Nein, — nicht seine Stelle, denn so wie sie Alfred geliebt hatte, würde sie keinen mehr lieben können im Leben, — das fühlte sie. Wäre Egon nicht so unglücklich gewesen mit seinem Liebeswerben, sie hätte nicht so schnell nachgegeben. Aber er hatte sie förmlich an sich gerissen, sie überrumpelt, so daß sie ganz betäubt, kaum wußte, wie ihr geschah, als er sie küßte und sie seine Braut nannte. Das alles war so überraschend gekommen, und glücklich fühlte sie sich eigentlich nicht bei all den tausend Schmeichelnamen, die Egon ihr gab. Denn wenn sie sein unglückliches Drängen mit dem stillen ehrlichen Werben Alfreds verglich, so fiel dieser Vergleich sehr zu Ungunsten Egons aus. Er ängstigte sie fast mit seinen unendlichen Liebesbeteuerungen, die ihm so sicher von den Lippen flossen wie etwas Eingelerntes. — Aus all diesem Sinnen riß sie Ada, — die ihr längst das freundschaftliche „Du“ gegeben hatte, mit den Worten:

„Woran denkst du eigentlich, Gerda? Du bist ganz verstimmt. Willst du nicht mehr singen?“

Gerda fuhr empor, als erwache sie aus einem Traum; dann schüttelte sie heftig den Kopf und sagte: „Ich muß nach Hause, — ich habe mich ohnedies schon zu lange aufgehalten; du weißt, der Großvater darf nicht ahnen, daß ich hierher gehe. Es kostete Mühe genug, fortzukommen. Ich wäre heute lieber zu Hause geblieben, ach du glaubst nicht, wie schwer es mir wird, ohne Wissen und Willen des Großvaters zu euch zu gehen. Aber Egon läßt nicht nach mit Bitten und Flehen — bis ich immer wieder „ja“ sage. Er hat mich auch heute überredet, und nun ist er nicht einmal da, — länger will ich nun nicht mehr auf ihn warten.“

„Er kommt ganz bestimmt bald nach Hause,“ versicherte Ada eifrig, „er ging heute mittag nach der Stadt, um ver-

Herr. Sedel, Vorstadtschichten, Band 1 und 2. — Dmpteda, Sphäster v. Geyer, Bd. 1 u. 2. — Ehlstruth, Hoflust, Bd. 1 u. 2; dieselbe, Sternschnuppen. — Jacobs, Seemannshumor, Bd. 1 u. 2. — Heimbürg, Lumpenmüllers Lieschen. — Straumer, allerlei aus dem Erzgebirge, Bd. 1 u. 2. — Raabe, Die Leute aus dem Walde; derselbe, Gesammelte Erzählungen. — Herr. Kurz, Der Sonnenwirt. — Wolf, Kirchbach, Der Weiermann von Berlin. — Jos. Kauff, Der Mönch von St. Sebald. — Otto Ernst, Vom gerühmten Leben. — Rud. Greinz, Bergbauern. — Wilh. Speck, Menschen, die den Weg verloren. — Storm, Sämtliche Werke. — Soen v. Hedin, Transhimalaja. — Spyrri, Was soll denn aus ihr werden? dieselbe, Was aus ihr geworden ist.

Reichenbrand, den 22. April 1910.

Die Verwaltung der Volksbibliothek.

Rein, Pf.

### Bekanntmachung.

Am 30. April 1910 wird der 1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer sowie der Stempelbetrag für Miet- und Pachtverträge fällig. Diese Steuern sind spätestens bis zum 21. Mai 1910 an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumigen das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 22. April 1910.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,

am 22. April 1910.

Im Bethlehemitst im Zwönitztal können kränkliche und schwächliche Kinder von 3 bis 14 Jahren während der Sommermonate Aufnahme und Verpflegung finden. Die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft hat für diesen Sommer mehrere

Freistellen

auf die Dauer von 35 Tagen zu vergeben. Auf Gewährung solcher Freistellen gerichtete Gesuche von Einwohnern des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes sind sobald bei den Gemeindebehörden anzubringen und von diesen mit einer Ausprache über Würdigkeit und Bedürftigkeit der Gesuchsteller sowie unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand der betreffenden Kinder hier einzureichen.

Königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz, am 18. April 1910.

Weldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Pferdeweisheit, 1 Hauschüssel.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 22. April 1910.

### Einkommen- und Ergänzungssteuer-Zettel.

Nachdem die Behandlung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel im allgemeinen beendet ist, werden auf Grund von § 46 des Einkommensteuergesetzes und § 23 des Ergänzungssteuergesetzes diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihre Steuerzettel nicht befristet werden konnten, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Kottluff, am 23. April 1910.

Der Gemeindevorstand.

### Gerichtschöppen-Verpflichtung.

Herr Gemeindevorstand Johannes Paul Gehler ist am 16. ds. Mts. von dem königl. Amtsgericht zu Chemnitz als Gerichtschöppe in Pflicht genommen worden.

Kottluff, am 20. April 1910.

Der Gemeinderat.

schiedenes zu besorgen und wollte um 4 Uhr wieder zurück sein. Jetzt ist es halb fünf, — so genau läßt sich das nicht bestimmen; er wird irgendwo aufgehalten worden sein. Du bist etwas empfindlich, Meine, das mußt du dir abgewöhnen.“

„Nein, du täuschst dich, Ada, ich nehme Egon die Verspätung nicht übel, es kann sehr leicht sein, daß er aufgehalten wurde.“

Der Lauscher an der Türe konnte von der halblaut geführten Unterhaltung nichts verstehen, denn die Mädchen saßen zu entfernt, das Gemach war ziemlich groß. Seine Blicke hingen an der feinen zierlichen Gestalt Gerdas, die sich jetzt erhob. Gleichzeitig stand auch Ada auf und als sie Viktors anständig wurde, streckte sie ihm mit strahlendem Lächeln beide Hände entgegen und begrüßte ihn mit lebhafter Freude.

„Ach da bist du ja schon, wir erwarteten dich erst morgen, lieber Vetter! Ist das eine Überraschung! Wie ich mich freue!“

Er begnügte sich, auf ihren Wortschwall nur mit einem kurzen, flüchtigen Grabe zu antworten. Sie biß sich auf die Lippen. Sie ärgerte sich, daß Gerda Zeugin ihrer Niederlage war; als er dann lebhaft auf die Freundin zugeht und seine Augen aufleuchtend die des Mädchens suchten, wäre Ada beinahe aus ihrer Rolle gefallen. Sie ballte die Hände und war nahe daran, mit dem Fuße den Boden zu stampfen. Doch noch rechtzeitig besann sie sich. Sie ärgerte sich unbeschreiblich, daß Egon so lange nicht kam. Gewiß hatte er sich von seinen Freunden aufhalten lassen. Sie nahm sich vor, ihm bei seiner Rückkehr eine tüchtige Strafpredigt zu halten. Einsteilen hielt sie es für das Klügste, Gerda so bald als möglich von hier fortzuschaffen. Damit Viktor sich nicht noch einfallen ließ, das Mädchen zu begleiten, wollte sie selbst ein Stückchen mitgehen. „Die Luft ist so schön draußen,“ sagte sie deshalb, „wenn es dir recht ist,

so komme ich mit. Ich habe Kopfschmerzen und hoffe, daß es im Freien besser wird.“

Viktor merkte die Absicht Adas. Aber je mehr Mühe sie sich gab, ihn von Gerda fernzuhalten, desto mehr wuchs das Verlangen, in ihrer Nähe zu bleiben. In dieser Absicht begann er Gerda in ein Gespräch zu ziehen. Sie antwortete sehr einfüßig und zurückhaltend und als er jetzt einen großen Karton, den er vorher auf den Tisch gelegt hatte, umständlich zu öffnen begann, schaute sie kaum hin. Es schien, als brenne ihr der Boden unter den Füßen. Erst als Viktor sie freundlich aufforderte; „Bitte, mein Fräulein, wollen Sie nicht einmal sehen, was ich mir in der Residenz kaufte?“ trat sie näher, um nicht unhöflich zu erscheinen.

Viktor löste ein künstlich angeführtes Gemälde aus der Umhüllung und hielt es dem Mädchen entgegen mit den Worten: „Ist es nicht ergreifend schön?“ Der Künstler betitelte es: „Abschied!“

Gerda hatte kaum einen Blick auf das Bild geworfen, als sie jäh erbläute; fast hätte sie einen Schrei ausgestoßen. In der unteren Ecke des Bildes las sie den Namen des Künstlers? Alfred Roland. Sie hätte es auch ohne dieses erraten, wessen Hand es gemalt. Es stellte zwei junge Liebesleute vor, die von einander Abschied nahmen. Das tiefe, bittere Leid, das herbe Trennungswohl war mit tührender Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht. Der Mann hielt die Hände des Mädchens zwischen den seinen und sah dabei so unendlich traurig auf die zierliche Erscheinung herab, daß es den Zuschauer unbedingt fesseln mußte.

Fortsetzung folgt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 16. bis 22. April 1910.**

**Geburten:** Dem Kunststuhlarbeiter Friedrich Rudolph 1 Mädchen; dem Stricker Ernst Gustav Werner 1 Knabe; dem Malermaler Max Laich 1 Mädchen.

**Eheschließungen:** Der Bäckermeister Max Bruno Heidenreich mit Ella Marie Krauspe, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Eisenformer Paul Reinhard Meier in Chemnitz-Kappel mit Ella Marie Vogel in Reichenbrand.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 14. bis mit 20. April 1910.**

**Geburten:** Dem Färbereiarbeiter Richard Eugen Kluge 1 Mädchen; 1 unehelicher Knabe.

**Aufgebote:** Der Schlosser Friedrich Richard Fischer wohnhaft Siegmars mit Hedwig Milda Loose, wohnhaft in Chemnitz.

**Sterbefälle:** Der Privatmann Carl Theodor Friedemann, 67 Jahre alt; 1 unehelicher Knabe; 1 uneheliches Mädchen.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 15. bis 22. April 1910.**

**Geburten:** Dem Handschuhmacher Emil Moritz Müller 1 Tochter; hierüber 1 unehelich geborener Knabe.

**Eheschließungen:** Der Eisenbecher Edwin Alfred Müller mit Ida Thiemig, beide wohnhaft in Rabenstein; der Handschuhmacher Max Edmund Illig wohnhaft in Reichenbrand mit Olga Elise Winkler, wohnhaft in Rabenstein.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 15. bis 21. April 1910.**

**Aufgebote:** Der Geschäftsführer Robert Arthur Schilling mit Frieda Alma Delling, beide in Rottluff.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Parochie Reichenbrand.**

Am Sonntag Cantate, den 24. April 1910 vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst.

**Parochie Rabenstein.**

Am Sonntag Cantate, den 24. April 1910 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Christenlehre. (Hilfsg. Gebd. Mittwochs, den 27. April abends 8 Uhr ev. Jungfrauenverein.

Freitag, den 29. April vorm. 9 Uhr Wochenkommunion. Amtswoche vom 25. April bis 1. Mai Hilfsgeistliche Gebhardt.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke fühlen wir uns veranlaßt, allen Freunden, Bekannten und Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

**Paul Meier und Frau**

Reichenbrand, den 17. April 1910. geb. Vogel.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Bruno Heidenreich und Frau**

Reichenbrand, im April 1910. geb. Krauspe.

Für die uns zu unserer Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke fühlen wir uns veranlaßt, allen Freunden und Bekannten, Nachbarn und Verwandten unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank dem Gesangsverein „Arion“ für das am Vorabend dargebrachte Ständchen.

**Edmund Illig und Frau**

Rabenstein und Reichenbrand, im April 1910. geb. Winkler.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem R. S. Militärverein zu Rottluff für das schöne Geschenk.

**Karl Löbel und Frau,**

Rottluff, im April 1910. geb. Sonntag.

**Dank.**

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, uns unvergesslichen Tochter und Schwester, Jungfrau

**Helene Klara Lasch**

fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank auszusprechen. Herzlichst danken wir den werten Nachbarn und der Schwester, welche zur Zeit der Krankheit unserer lieben Heimgangenen mit Hilfe und Verpflegung liebevoll zur Seite standen. Ganz besonders danken wir noch für die uns überreichlichen vielen Spenden und den reichen Blumen Schmuck, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Ihr aber, liebe Helene, rufen wir noch ein „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Rabenstein, den 22. April 1910.

Die schwergereiften Eltern

**Alfred Lasch und Frau,**

nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

**Eine 4spindige Spulmaschine**

steht zum Verkauf bei **Albert Barthold,** Strickerstr., Reichenbrand.

**Halb-Stage**

vom 1. Juli ab zu vermieten **Reichenbrand, Weststraße 26.**

**Herzlicher Dank.**

Für die mir anlässlich meines Vorsteher-Jubiläums in so überraschender Weise von vielen Seiten dargebrachten Glückwünsche und Ehrungen, sowie für die mir gelegentlich des Ehrenabends von meinen Turnbrüdern und Turnschwestern, wie durch Herrn Gemeindevorstand Vogel, namens der Herren des Ehrenfestauschusses und einiger Freunde überreichten herrlichen Geschenke, gestatte ich mir hierdurch innigst zu danken. Sie dürfen versichert sein, dass ich bemüht sein werde, den schlichten Dank in die Tat umsetzen zu können. Nicht zuletzt danke ich auch den Freunden des Gauturnrates für die ehrenden Beweise, zunächst durch die Eintragung in das goldene Buch der Ehrengauturnwart-Richard-Grünert-Stiftung, sowie für die mir zuteil gewordene hohe Ehre, durch den mir vom Gauvertreter Herrn Arthur Rossburg erwirkten und überreichten Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft.

Wenn ich hiermit nochmals allen meinen innigsten und herzlichsten Dank ausspreche, gestatte ich mir, meinen treuen Mitarbeitern im Turnverein für die Veranstaltung der festlichen Stunden und allen, welche durch ihre lebenswürdige Mitwirkung in Wort und Tat die Freudigkeit und Feststimmung erhöhten, insonderheit dem Herrn Gemeindevorstand Vogel, den Herren Gauvertreter Rossburg und Gauturnwart Stein, dem Männergesangsverein, dem Gesangsverein „Harmonie“, der Hauskapelle, sowie allen, welche durch ihre freundliche Anteilnahme ihr geschätztes Wohlwollen und Interesse bekundeten, herzlichst zu danken. Um ferneres Wohlwollen bitte ich unter nochmaligem Dank

H. Enge.

**Möbel.**

Bei Bedarf von Möbeln jeder Art, sowie zur Lieferung kompletter Ausstattungen nach Spezialzeichnungen empfiehlt sich

**Albin Seifert,**

Ischlerei, Reichenbrand, Nevoigtstr. 4.

**Konditorei und Café Gustav Popig**

Chemnitz  
Neuhäbner Markt 15  
zwischen Linde und Carolastr. 15  
Telefon 5387.  
Anerkannt gutes Gebäck. Familien-Anfenthall.  
Auf Wunsch werden Billets für das neue Theater besorgt.  
Hochachtungsvoll  
**Gustav Popig und Frau.**

**Freundliche Wohnung,**

3 Räume, Küche und Zubehör, in bestem Hause in Rabenstein, Siegmars oder Reichenbrand pr. 1. Juli von ruhiger kleiner Familie gesucht. Gest. Angebote befördert die **Rabensteiner Papierwarenfabrik,** G. m. b. H.

**Freundliche Parterre-Wohnung,**

Halb-Stage, ab 1. Juli zu vermieten **Siegmars, Limbacherstraße 6.**

**Möbl. Zimmer zu vermieten**

**Siegmars, Hofstr. 49, part. links.**

**Stube mit Kammer**

sofort oder per 1. Juli billig zu vermieten **Reichenbrand, Hofstraße 51.**

**Ein Hahn**

soll Montag den 25. April vormittags 11 Uhr in **Rühns Restaurant** in Rabenstein meistbietend versteigert werden.  
Die Ortspolizeibehörde daselbst.

**Chorgesangver. Siegmars.**

Montag, den 25. April Einweihung des neuen Flügels, zu welcher alle Mitglieder, besonders auch die inaktiven herzlich eingeladen werden. Anfang 8 Uhr.

**„Germania“ Siegmars.**

Dienstag Herrenabend.

**F. F. Siegmars.**

Sonntag, den 24. April, vormittags 10 Uhr Gesamtsitzung. Sammeln am Spritzenhaus. Das Kommando.



Heute Sonnabend, den 23. April Monatsversammlung im „Schweizerhaus“. Beginn 1/9 Uhr abends. Es wird gebeten recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorsteher.

**M. G. V. Lyra, Siegmars.**

Nächsten Montag Schilfentessen im Vereinslokal. Beginn abends 8 Uhr.  
Nächsten Donnerstag abends nach der Liebling Monatsversammlung.  
Der Vorstand.

**Quartett-Verein**

**Reichenbrand.**  
Heute Sonnabend, den 23. April, abends 8 Uhr Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bitte  
der Vorstand.

**Gesangsverein Harmonie**

Reichenbrand.  
Heute Sonnabend, den 23. d. M., abends 9 Uhr findet im Vereinslokal Monatsversammlung statt. Der wichtigsten Tagesordnung halber bittet um das Erscheinen aller Mitglieder der stellv. Vorstand.

**Gesellschaft „Einigkeit“**

Reichenbrand.  
Hiermit den werten Mitgliedern Kenntnisnahme, daß morgen Sonntag, den 24. April unter 40. Stiftungsball in großer Saale des hiesigen Bahnhofs stattfindet, wozu alle Mitglieder mit ihren Frauen ganz ergeblich eingeladen werden. Anfang 6 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
der Vorstand.

**Männergesangsverein**

Rabenstein.  
Mittwoch, den 27. d. M., abends 1/9 Uhr Singstunde. Zahlreichen Besuch erwünscht.  
d. V.  
Kirchenchor (Tenor und Bass): Freitag Sonnabend abends 1/9 Uhr Uebung Rühns Restaurant.  
Sopran und Alt: Freitag abends 8 Uhr Uebung in der Saale.

**Gesangsverein „Arion“**

Rabenstein.  
Morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr sammeln im Vereinslokal. 1/9 Uhr wärlich nach Rändler zum Kommerz Ball. Zahlreiche Beteiligung gewünscht.  
d. V.

**Gesangv. Doppelquartett**

Rabenstein.  
Heute Sonnabend, den 23. April, abends 1/9 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Zahlreichem Erscheinen steht entgegen.  
d. V.

**Turnverein Rabenstein.**

(S. P.)  
Heute Sonnabend, den 23. April, abends 9 Uhr in **Aberths Restaurant** Jahres-Versammlung.  
Morgen Sonntag, den 24. April, nachmittags 1/9 Uhr an Winterabturnen, verbunden mit geselligem Beisammensitzen der Turnhalle. Zahlreiches Erscheinen der gesamten Mitgliedschaft erbitet  
der Turnrat.

**F. F. II. Komp. Rabenstein**

Montag, den 25. April findet bei **Ramms** Billy Köhler Monatsversammlung statt. Anfang 9 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwartet  
das Kommando.

**Kaninchenzüchter-Verein**

Rabenstein.  
Zu der am Sonntag, den 24. April, **Went's Gasthof, Mittelbach** stattfindenden Generalversammlung des Verb. Kaninchenzüchter, bitte die Mitglieder unter Vereins, welche gesonnen sind dieser beizuwohnen, sich 12 Uhr mittags bei **Went's** Weiland, Wnertstr. zu sammeln. D.

**„Freie Turnerschaft“**

Rabenstein u. Umg.  
Heute Sonnabend, den 23. April, abends 9 Uhr Monatsversammlung. Der wichtigsten Tagesordnung wegen das Erscheinen aller Mitglieder dringlich nötig.  
Mit „Frei Heil!“  
Der Turnrat.



## Gemeinnütziger Spar- und Bauverein in Siegmars.

Sonnabend, den 30. April 1910 abends 8 Uhr im Restaurant „Schweizerhaus“  
**ordentliche Generalversammlung.**

**Tagesordnung:** 1. Erstattung des Geschäfts- und Kassenberichts. 2. Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Revisionsberichts. 3. Beschlussfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 4. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns. 5. Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern. 6. Aussprache. 7. Wünsche und Anträge.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt bei unserem Vereinskassierer Herrn Max Thurm zur Einsichtnahme aus.  
Siegmars, am 20. April 1910.

**Der Aufsichtsrat.**  
Paul Philipp, Vorsitzender.

**Der Vorstand.**  
Max Klinger, Vorsitzender.

## Turnverein Siegmars, j. P.

Den werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß Sonnabend den 30. April abends 9 Uhr unsere diesjährige  
**1. Vierteljahresversammlung**  
stattfindet.

**Tagesordnung:** 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht der Kassenrevisoren. 3. Übergabe der Ehrenurkunde an den 2. Vorsteher. 4. Verschiedenes. Einem zahlreichen Besuch steht entgegen  
**der Turnrat.**

NB. Zu dem am 5. Mai (Himmelfahrtstag) stattfindenden Stiftungsfest der Kasse „Jahn“ bittet um rege Beteiligung  
d. D.

## Turnverein Rottluff e. V.

Sonntag, den 24. April hält der Verein im Gasthaus „Weißer Adler“, Rabenstein von nachmittags 4 Uhr an ein  
**Vergnügen**

ab und ladet hierdurch alle Mitglieder, Brudervereine, sowie die geehrten Ortsvereine, als auch Freunde und Gönner unserer Turnsache herzlichst ein.  
Die im Vereinskalender geplante Turnfahrt am Himmelfahrtstag fällt aus und wurde deshalb diese Veranstaltung getroffen.

**Der Vorstand.**

## Restaurant „Lindenschlößchen“.

Zu meinem Montag, den 25. April stattfindenden  
**Schlachtfest**  
lade ich Nachbarn, Freunde und Gönner freundlichst ein.  
Früh 11 Uhr Wellfleisch, später das Hebrische.

**Heinrich Hoffmann.**

## Köhler's Restaurant, Rabenstein.

Montag, den 25. April  
**Schlachtfest.**  
11 Uhr Wellfleisch, später das Hebrische.

Um recht zahlreichen Besuch bitten  
**Willy Köhler und Frau.**

## Stopp's Kino-Theater

Gasthaus Siegmars.

Mittwoch, den 27. April 1910, abends 7/8 Uhr.

Programm-Abis:

Der Deserteur, grosser historischer Kriegsfilm aus der Zeit Napoleons.

Im Lande der Wälfinger, Naturbild. — Die Ziegenhirtin, ländliches Drama. — Die Räuberin und die Puppe, humorist. — Größe und Verfall, humorist. — Amor im Motorboot, Drama.

Als Einlagen:

Der Herr Professor hat 'nen Sonnenstich, urkomisch. — Wie die Grammophon-Musik auf wilde Tiere wirkt, aktuelle Aufnahme.  
Hochachtungsvoll **Otto Stopp.**

## Listner's Theater Gasthaus Reichenbrand.

Sonnabend: Lustspielabend: Aspar als Millionenschützer.  
Sonntag nachm. 3 Uhr: Dornröschen, oder: Der 100jährige Schlaf.  
Hierauf eine Winterlandschaft.

Sonntag abends 8 Uhr: Mutterjegen und Vaterluch.  
Zu beiden Abendvorstellungen großes Gesangsspiel.  
Hochachtungsvoll **F. Listner.**

Zur Anfertigung  
aller Arten  
**Polstermöbel,**  
sowie zu allen  
Kunst- und Geschirrarbeiten  
und Reparaturen  
empfiehlt sich  
**Emil Katschner,**  
Sattler und Tapeziere,  
Reichenbrand, Nevoigtstr. 5.

Wäschewird saub. u. bill. geputzt  
Reichenbrand, Weststraße 20, part. r.

**Roggenkleie,  
Hirsekleie,  
Reisshalen**  
empfiehlt  
**Rote Mühle,  
Rottluff.**

**Achtung!**  
Montag, den 25. April  
**Schweineschlachten.**  
Von 11 Uhr an Wellfleisch, später frische  
Wurst, Fleisch und Schmeer.  
Hochachtungsvoll  
**August Melzer,**  
Reichenbrand, Leichstr. 3.

**Särge**  
in allen Preislagen liefert  
**Albin Seifert,**  
Tischlerei,  
Reichenbrand, Nevoigtstr. 4.

**Saatkartoffeln,  
gute Speisekartoffeln**  
empfiehlt  
**Bruno Lieberwirth,**  
Reichenbrand.

Ein Links- u. Linksstricker  
sodort gesucht.  
**Oscar Berger,**  
Rabenstein.

Einen perfekten  
**Links-Linksstricker**  
sucht sodort für die Fabrik  
**Oswald Steiner,**  
Rabenstein.

**Tüchtige Links-Links-  
und Finger-Stricker**  
werden gesucht  
**Grüna, Nr. 217 B.**

**Perfekte Strickerin**  
auf Köpermaschine sucht  
**Carl Drechsler,**  
Rabenstein.

Ein tüchtiger  
**Rundstuhlarbeiter**  
für dauernde Arbeit sodort gesucht.  
**Carl Starke, Neustadt.**

Geübte  
**Overlochnäherinnen,  
Spulerinnen,  
Repassiererinnen und  
Legerinnen**  
für sodort für dauernde Beschäftigung  
bei hohen Löhnen gesucht bei  
„Gut Heil“  
**Hermann Lämmel,**  
Schönan.

**Handschuhformerinnen**  
und  
**Appreturmädchen,**  
auch zum Anlernen, gesucht.  
**Ernst Heilmann,**  
Reichenbrand, Hofstr. 2, Hg.

**Nadelrichter,**  
welcher als Nebenbeschäftigung Zungen-  
nadeln ausrichten will, gesucht.  
**F. A. Kühn,**  
Verbandstoffabrik, Neustadt.

Einen Fingermacher  
auf Pagetmaschine, sowie einen Lauf-  
jungen suchen  
**Meyer & Sonntag**  
Rabenstein.

Geübte  
**Strumpfformerinnen**  
sucht sodort  
**Carl Merkel,**  
Siegmars, Mühlenstraße 8.

1-2 geübte eigensinnige  
**Jadenbeseherinnen**  
in oder außer dem Hause sucht  
**Emil Müller,**  
Rabenstein, Limbacherstr. 35B.

Ein kräftiges  
**sauberes Schulmädchen**  
wird zur Aufwartung gesucht  
**Reichenbrand, Nevoigtstraße 27.**

**Schlosserlehrling,**  
sowie jüngeren Arbeiter sucht  
**J. K. Müller,**  
Siegmars, Mühlenstraße 8.

**Größeres Schulmädchen**  
für nachmittags gesucht  
**Reichenbrand,  
Stelzenbockstr. 6, part.**

Ein Schulmädchen  
sucht Frau Langendörfer, Siegmars.

**Möbel-Ausverkauf.**  
Schränke, Tische, Betten, Matratzen,  
Stühle, Pfeilerpiegel, Schreibtische  
(1 echt Kugb., 1 Eiche), Särge u. s. w.  
billig bei  
**Grosser, Siegmars.**

**Schönen Staudensalat**  
empfiehlt  
**F. Scheibe, Reichenbrand.**

Ein Fahrrad,  
wie neu, und ein Kinderwagen billig  
zu verkaufen  
**Reichenbrand, Weststraße Nr. 27.**

**Stoffhandschuhnäherinnen,**  
event. auch solche zum Anlernen, sucht bei einem Affordwochenverdienst  
von 15-20 Mark und zu dauernder Arbeit auf Kraftbetrieb  
**F. Merkel, Rabenstein.**

Mehrere geübte  
**Auffstoßer, Kettler und Spuler**  
sucht  
**C. A. Schubert, Strumpffabrik  
Reichenbrand.**

**Arbeiter zum Polieren**  
von Platinen  
gesucht  
**Otto Jaeger, Siegmars.**

**Knabenanzüge**  
von 3 bis 9 Jahre in glattem Cheviot,  
sowie in modernen Musterstoffen,  
von 10 bis 14 Jahre in Sport- und Jackett-Fasson  
in nur solider haltbarer Konfektion,  
sowie  
**Burschen- und Herrenanzüge**  
Hosen, Westen, Turnerkleidung  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**Th. Kohwaller,**  
Rabenstein.

Empfehle mein großes Sortiment in  
**hochstämmigen und niedrigen Rosen,**  
sowie  
**Radieschen, Staudensalat, Steckzwiebeln,  
Bergfameinnicht und Stiefmütterchen**  
zu billigen Preisen.  
**Eduard Dietrich, Rosenjuch**

**Diamant-Fahrräder,**  
Zubehörtelle, Laufdecken und Luftschläuche empfiehlt billigst  
**Karl Lehm,**  
Reichenbrand, Nevoigtstraße 1.  
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

**Konsumverein Niederrabenstein**  
Den Mitgliedern zur gefl. Beachtung.  
Uns unserer Schnittwaren-Abteilung, welche durch verschiedene neueingekaufte  
Sachen ergänzt wurde, bieten wir an: Verschiedene Gärchen, Blusenstoffe, Wä-  
druck, Damenuch, Halb- und Reinsatell in verschiedenen Breiten, Hemd-  
tuch, Vitragestoff, weißen Plaquebarchent, Futterstoffe, Handtuch-  
Schürzenleinen, Daunendöper und Bettzeug in allen Breiten, Möbel-  
Säuerstoffe, letztere neu zugelegt, u. v. a. m.  
Ferner: Wachtuch- und Indigo-Schürzen für Frauen und Kinder, Aorta-  
in verschied. Preislagen, fertige Kostümröde, wollene Schlafdecken, Bettstü-  
in gewöhnl. und prima Qualität, Samtcord- und bessere Stoffanzüge f. Frau-  
Sommerloden- und Luster-Jackets für Burschen und Männer, blaue Arbeit-  
kleider, Molestin- und bessere Stoffhosen, Strumpfwaren und verschiedene  
Leibwäsche.  
Ferner offerieren wir Schuhwaren in gewöhnlichen und auch besseren  
und Ausführungen, desgl. emaillierte Haus- und Küchengeräte und verschie-  
denen Wirtschaftsgegenstände. Tapeten nach ausliegenden neuen Musterbuche.  
Auch führen wir zu dieser Jahreszeit und bieten hiermit an Gemälde-  
Blumenlamen.  
Wir können unseren w. Mitgliedern bezw. deren Frauen besonders empfeh-  
lenswerter unsere Schnittwaren-Abteilung aufzusuchen und zu besichtigen.  
Die Verwaltung

Zur Frühjahrs- und Sommerfaison  
empfiehlt ich mein reichhaltiges gutfortiertes  
**Schuhwarenlager**  
in allen Arten zu soliden  
Preisen.  
**Albin Seifert, Siegmars**  
Limbacherstr. 5  
Edelweiß  
(Rahmenarbeit)  
als vorzüglichste Fabrikat eleganteste  
und moderner Herren- und Damenstiefel  
in schwarz und braun.  
Die bei mir gekauften braunen Schuhe werden gratis geräumt.  
**Reparaturen** werden jederzeit schnell und sauber  
ausgeführt.

Frische Eier, à Mandel 80 Pfg.,  
hochfeine Korb-Büchlinge,  
Kof- und Weiskraut  
empfiehlt billigst  
**A. Held,**  
Reichenbrand, Weststraße.

Ein Haus,  
20 Jahre alt, ist zu verkaufen.  
fahren bei **Emil Winter, Rabenstein.**  
**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten bei **Reinhard Winter,**  
Reichenbrand, Hohensteinerstraße 21.